

## Herstellung von Rähmchen

aus [www.lwg.bayern.de/bienen/bildung\\_beratung/schulprojekt/11299/](http://www.lwg.bayern.de/bienen/bildung_beratung/schulprojekt/11299/)

Rähmchen müssen in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden, wenn sie alt sind oder weil sie brechen. Der Fachhandel bietet Rähmchenteile an (Oberträger, Unterträger, Seitenteile), die nur noch zusammengenagelt werden müssen.

Arbeitsmaterial:

Holzteile je Rähmchen 1 Oberträger, 1 Unterträger, 2 Seitenteile, 4 Nägel 1,8 cm Länge, Holzleim (nach Möglichkeit wasserfest), Hammer, zum Arbeiten stabiler Tisch mit unempfindlicher Arbeitsfläche.

Ausführung:

Die Berührungsflächen der Holzteile mit Leim leicht benetzen, Teile zusammenstecken, die Nägel etwas schräg eingeschlagen.

### Rähmchen lochen und drahten, Mittelwände einlöten

Im Frühjahr bieten wir den Völkern "Mittelwände" an. Das sind Wachsplatten mit eingepprägtem Zellmuster, die Bienen bauen sie bei gutem Trachtangebot zügig zu schönen Waben aus. Würden wir nur leere Rähmchen ins Volk hängen, würden die Biene Arbeiterinnen- und Drohnenbau mischen, was der Imker nicht gerne sieht. So ist es zum Beispiel bei der Varroa-Bekämpfung von Vorteil, Drohnenwaben, in denen sich die Milben besonders stark vermehren, wiederholt aus dem Volk zu nehmen. Die Mittelwände werden an Drähten befestigt, die wir in die Rähmchen einziehen.

**Das brauchen wir:**

- Rähmchen
- Rähmchenlocher
- Wabendraht
- Kurze Flachkopfnägel
- Mittelwände
- Wabentrafo

**Das machen wir (*bei senkrechter Drahtung*):**

- Je nach Rähmchenbreite drücken wir mit dem Rähmchenlocher im Oberträger und im Unterträger 3 (Normalmaß-Rähmchen) oder 4 (Zandermaß) Löcher ein, etwa 1 cm neben dem Seitenteil und im mittleren Bereich der Rähmchenleisten.
- Neben dem Loch links oben schlagen wir einen Nagel zu 2/3 ein.
- Wir ziehen den Draht ein, anfangend beim Loch neben dem Nagel, von oben nach unten, gehen am Unterträger entlang zum nächsten Loch, und so weiter, dass alle Drähte parallel liegen.
- Beim letzten Loch folgt ein weiterer Nagel, wir wickeln den Draht um den Nagel und schlagen den Nagel gut ein, drehen den Draht etwas, bis er abreißt.
- Wir ziehen den Draht glatt, aber nicht so straff, dass sich die Leisten durchbiegen, drehen ihn um den ersten Nagel, schlagen den Nagel ein und drehen auch dieses Drahtende ab.
- Wir legen das Rähmchen hin, legen eine Mittelwand auf die Drahtung (die Mittelwand soll **unten** anstoßen), legen die Kontakte des Trafos kurz an die Nägel und, beobachten, wie sich die Drähte erwärmen. (*Evtl. auch Drähte einzeln einlöten.*) Sobald die Mittelwand leicht eingeschmolzen ist (nach 2 - 3 Sekunden), nehmen wir die Kontakte weg.
- Bis zum Gebrauch hängen wir die Rähmchen mit den eingelöteten Mittelwänden in eine Zarge. Die Mittelwände sollen beim Einlöten Zimmertemperatur haben, damit sie sich im warmen Bienenvolk nicht zu sehr ausdehnen und Buckel bekommen.

Bei waagrechter Drahtung wird sinngemäß genauso verfahren